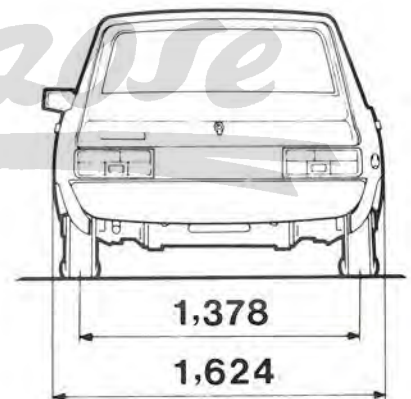
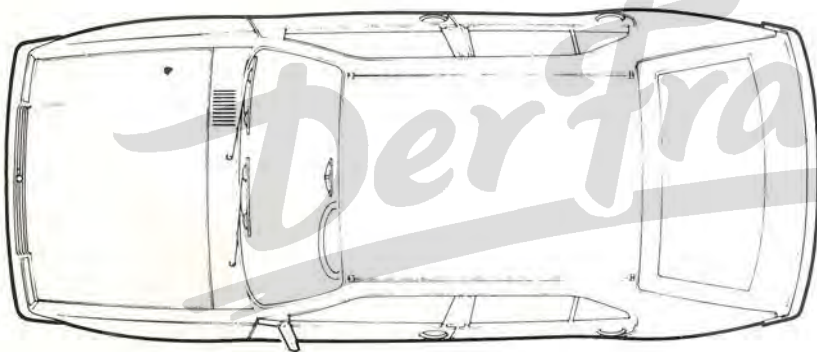
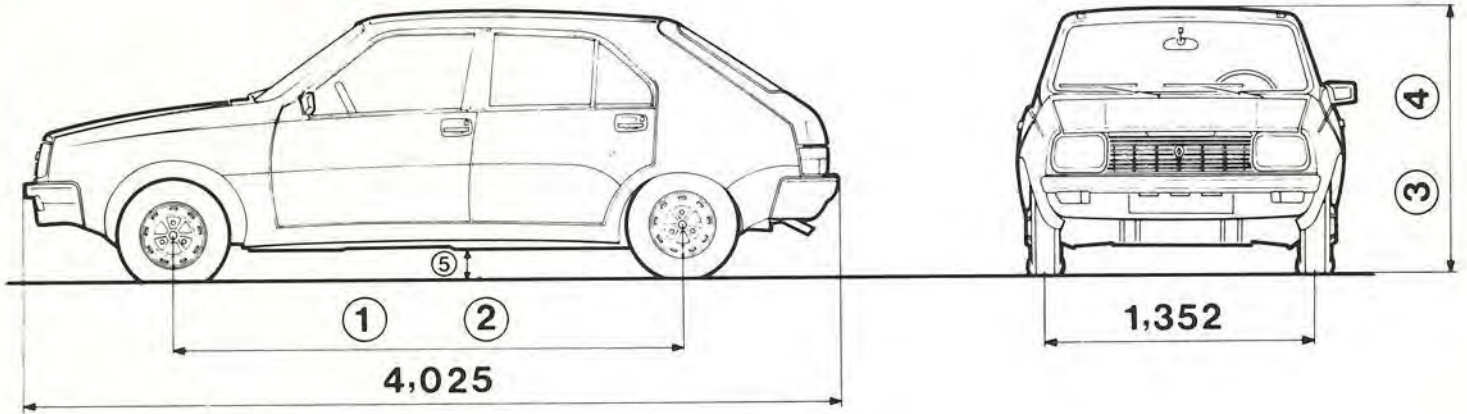


RENAULT 14



- 1 - Radstand links : 2,530 m
- 2 - Radstand rechts : 2,498 m
- 3 - Höhe, leer : 1,405 m
- 4 - Höhe, beladen : 1,306 m
- 5 - Bodenfreiheit : 0,150 m

- Fahrzeugtyp : R 1210
- Motor : 129 A7 Kennzahl 00
- Hubraum : 1218 cm³ (75 x 69 mm)
- Kupplung : 180 DBR 285
- Getriebe : 408 Kennzahl 005
- Zwischengetriebe : 408 Kennzahl T 01

4. AUG. 1976

TYPENSCHILDER

Fahrzeug :

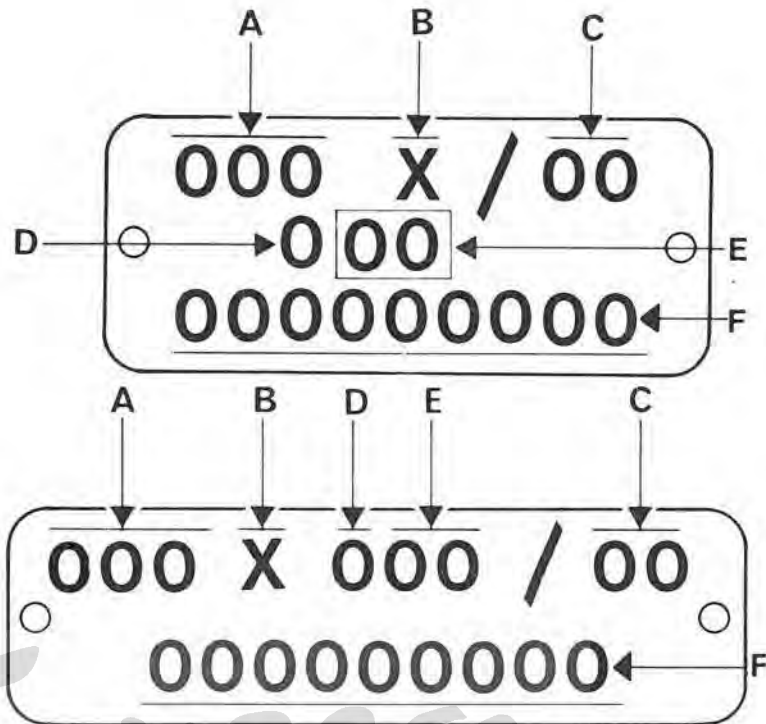
Das Rhombenschild (und gegebenenfalls auch das rechteckige Fabrikschild) sowie das ovale Schild sind an der oberen Partie des vorderen rechten Radlaufs befestigt.

Motor

Das Typenschild ist am Motorblock angebracht.

Es enthält folgende Angaben :

- A - Motortyp
- B - Behördliche Prüfnummer
- C - Ausrüstung und Motorzubehör
- D - Kennnummer der RNUR
- E - Motorkennzahl
- F - Fabrikationsnummer des Motors
(die beiden ersten Ziffern sind eine Wiederholung der Motorkennzahl)



Getriebe

Das Typenschild ist an der unteren Hälfte des Getriebegehäuses auf der Kupplungsseite angebracht.

Es enthält folgende Angaben :

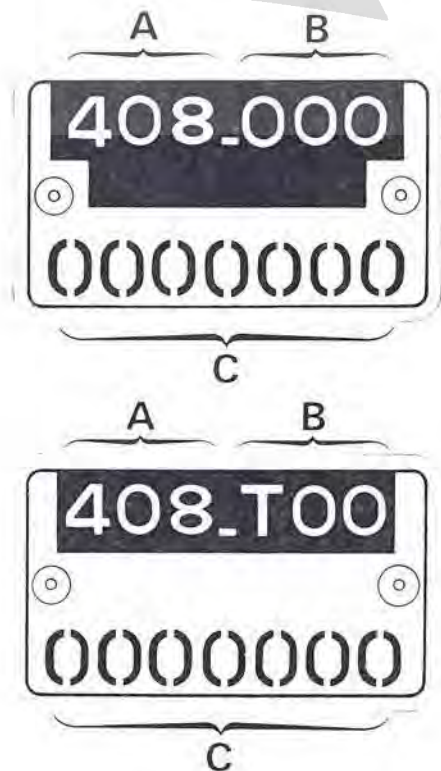
- A - Getriebetyp
- B - Getriebekennzahl
- C - Fabrikationsnummer des Getriebes

Zwischengetriebe

Das Typenschild ist am Kupplungsgehäuse angebracht.

Es enthält folgende Angaben :

- A - Typ des Zahnradsatzes
- B - Kennzahl
- C - Fabrikationsnummer des Zwischengetriebes

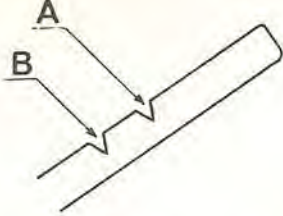


SCHMIERUNG

DRUCKUMLAUFSCHEMUNG DES GETRIEBES DURCH DAS SCHMIERSYSTEM DES MOTORS;
SIE IST NUR BEI LAUFENDEM MOTOR GEWÄHRLEISTET.

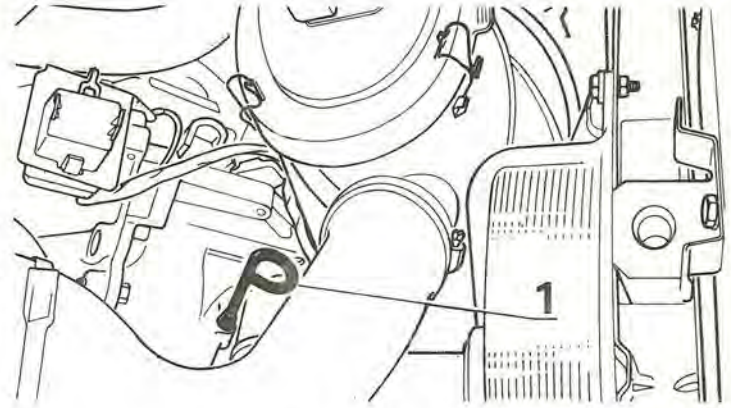
ÖLWECHSEL - ÖLSTAND

Kontrolle des Ölstandes mittels
Messstab (1).

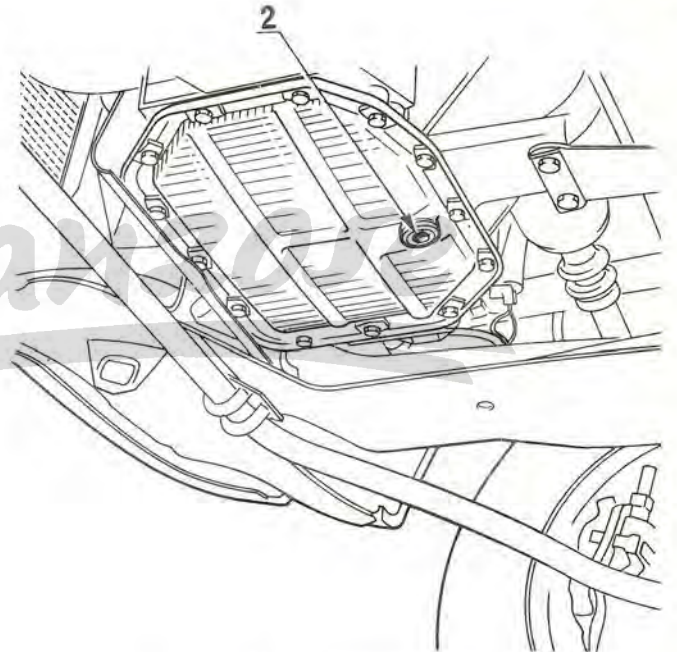


A - Mindestölstand B - maximaler Ölstand

Die Differenz zwischen Mindestölstand und
maximalem Ölstand beträgt ca. 1 Liter.



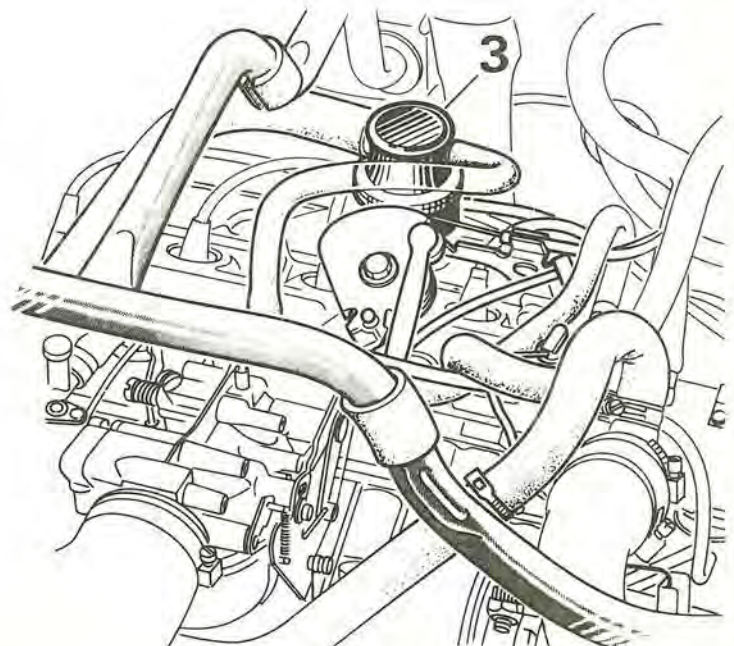
Zum Ablassen des Öles den Stopfen (2)
mittels Schlüssel Mot.593 ausschrauben.



Das Öl läuft besser ab, wenn der Einfüll-
verschluss (3) geöffnet wird.

Austausch des Ölfilters

Um zu vermeiden, dass das im Ölfilter vor-
handene Öl beim Abbau über den Motor läuft,
empfiehlt es sich, vor dem Ablassen des
Motoröles das Gehäuse an der oberen Partie
mit einem Spitzdorn zu durchstechen; diese
"Entlüftungsöffnung" bewirkt, dass das Öl
aus dem Ölfilter über das Schmiersystem des
Motors abläuft.



BETRIEBSMITTEL

AGGREGAT	FÜLL- MENGE	QUALITÄT	BESONDERHEITEN
Motor / Getriebe	4 Liter	* 20 W 40	Normalausrüstung + Tropenausrüstung
		* 10 W 30	Unter -10°C
		* 5 W 20 (wenn verfügbar)	Unter -20°C
Bremssystem	0,4 Liter	Bremsflüssigkeit der Norm SAE J 17-03 oder 70 R 3	
Kühlsystem	6 Liter	vorzugsweise Original- RENAULT-Kühlflüssigkeit 35% Frostschutzmittel GLACEOL AL	Schutz bis -23°C für Normalausführung + Tropenausrüstung
		50% Frostschutzmittel GLACEOL AL	Schutz bis -40°C bei Ausrüstung "Grosse Kälte"
Kraftstoffbehälter	38 Liter		

* Für Normalbetrieb Motoröl 20 W 40 einfüllen. Es wird davon abgeraten, Motoröl 10 W 30 zu verwenden, wenn die Temperaturbedingungen dies nicht erfordern. Letztgenanntes Öl begünstigt den Kaltstart und kann bis zu Temperaturen von +10° bis +15°C gefahren werden.

ABSCHLEPPEN

Da die Druckumlaufschmierung des Getriebes nur gewährleistet ist, wenn der Motor läuft, muss beim Abschleppen das Vorderfahrzeug grundsätzlich angehoben werden, um eine Beschädigung infolge mangelnder Schmierung auszuschliessen. Ist dies jedoch in Ausnahmefällen nicht möglich, kann das Fahrzeug abgeschleppt werden; vorher jedoch kontrollieren, dass der Ölstand maximal ist. Das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten unter 50 km/h abschleppen und eine Strecke von maximal 30 km nicht überschreiten.

DAS ABSCHLEPPSEIL NIEMALS AN DEN ANTRIEBSWELLEN BEFESTIGEN !

Fahrzeug

FAHRZEUGTYP	MOTORTYP	Hubraum	Bohrung/Hub	Ölfüllmenge
R 1210	129 A7 00	1218 cm ³	75 x 69 mm	4 Liter

Motor

Anzugsfolge der Zylinderkopfschrauben

ZYLINDERKOPF		VENTILSPIEL		LAUFBUCHSEN
Anzugsdrehmoment	maximale Verformung der Dichtfläche	Einlaß	Auslaß	Überstehmaß (Runddichtung)
kalt		kalt	kalt	
7,5-8 m. da. N.	0,05 mm	0,10 mm	0,25 mm	0,10-0,17 mm (ohne Dichtung)

MOTORGEHÄUSE-OBERTEIL	PLEUEL	SCHWUNGRAD	SCHMIERUNG
Anzugsdrehmom. Lagerdeckel (m. da. N.)	Anzugsdrehmom. Lagerdeckel (m. da. N.)	Anzugsdrehmom. Befestigungsschrauben (m. da. N.)	Öldruck bei 80° C
5-5,5	3,5-4	6,5-7	Leerlauf 4000 U/min 3 bar

FÜLLMENGE Kühlsystem	KEILRIEMENSPIGUNG Drehstromlichtmaschine
6 Liter	4-4,5 mm

Zündanlage

ZÜNDKERZEN	Elektrodenabstand: 0,65-0,75 mm
AC FOR RENAULT	CHAMPION
42 LTS	BN 9 Y

ZÜNDVERTEILER

FLIEHKRAFTVERSTELLKURVE R 299			UNTERDRUCKVERSTELLKURVE D 71		SCHLISSWINKEL
Zündzeitpunkt	U/min Motor	KW-Grad	mm/Hg	Vorzündung	% Dwell Grad
2° ± 1	1200	Beginn	55	0°	63 ± 3 57° ± 3
	2300	14-18°	100	3-9°	
	4000	20,4-24,4°	145	9-14°	
	4700	27-31°			

Kupplung

Spiel am Ausrückhebel: 2-3 mm

Getriebe

GETRIEBE-TYP	ÖL Füllmenge + Qualität	Anzugsdrehmoment des Abtriebs (m. da. N.)
408	Gemeinsam mit Motor	6

Kraftstoffversorgung

Leerlauf-drehzahl U/min	Ver-gaser	Schwimmerstand - Maß A (mm)	Drosselklappenwinkel Maß H	Mindestöffnung der Drosselklappe „Mittlere Kälte“	„Große Kälte“	Hub der Beschleunigungspumpe	Öffnungsspalt des Überdruckventils
875 ± 25	SOLEX 32 SHA 621	17,6 + 1 mm + 0	4,02 mm	-	1,00 mm	5 mm	0,5-1 mm

Vorderachse

Spreizung (maximaler Unterschied zwischen rechts und links)	Anzugsdrehmoment der Achszapfenmutter
1°	25 m. da. N.
Räder: Anzugsdrehmom. der Radmutter: Max. Felgen-schlag:	Blockagestellung der Gummilager
5-6,5 m. da. N. 1,2 mm	H1-H2 = 90 mm

RADSTURZ	NACHLAUF	RADSPUR
0° ± 30'	3°30'	Nachspur 0-2 mm
H 1 - H 2 = 90 mm	H 5 - H 2 = 10 mm	H 1 - H 2 = 90 mm

Hinterachse

RADSPUR	RADSTURZ	AXIALSPIEL DER RADLAGER
-1 bis + 3 mm	-0°10' bis -1°30'	0,01 bis 0,03 mm

Bodenhöhe

VORNE (H 1 - H 2)	HINTEN (H 5 - H 4)
Normalausführung + 62 mm	Normalausführung - 11 mm

Bremsen

HYDRAULIKSYSTEM	BREMSBACKEN	BREMSKRAFTBEGRENZER
Füllmenge	Mindeststärke hinten	Fahrzeug vollgetankt + 1 Person
0,4 Liter	Genietetete Beläge 0,5 mm über dem Nietenkopf	27-30 bar
	SAE 70 R 3 oder SAE J 17.03	Bremsbacke 7 mm mit Belag

ANTRIEBSGRUPPE "MOTOR - GETRIEBE"

Die Quer- und Schräglage der Antriebsgruppe bedingt deren Ausbau für alle Reparaturarbeiten, die ein Zerlegen der Teile erfordern.

Um einwandfreie Reparaturen zu gewährleisten, unbedingt die Angaben des MR 183 beachten.

Nachstehend werden ausschliesslich einige Arbeiten beschrieben, die bei eingebauter Antriebsgruppe am Fahrzeug durchgeführt werden können.

ENTLÜFTEN DES KÜHLSYSTEMS

Füllmenge : 6 Liter.

Der Thermostat befindet sich am Zylinderkopf auf der Wasserpumpengegenseite.

Für eine einwandfreie Entlüftung :

- Den Warmwasserhahn des Heizgerätes öffnen.
- Den Ausgleichbehälter so hoch wie möglich an der Motorhaube befestigen.
- Die fehlende Menge Kühlflüssigkeit über den Ausgleichbehälter einfüllen.
- Der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter muss ca. 70 mm über der Markierung "maxi" liegen.
- Das Kühlsystem entlüften.

ÖLDRUCKKONTROLLE

Das Manometer Mot.73-01 und das Endstück Mot.724 verwenden.

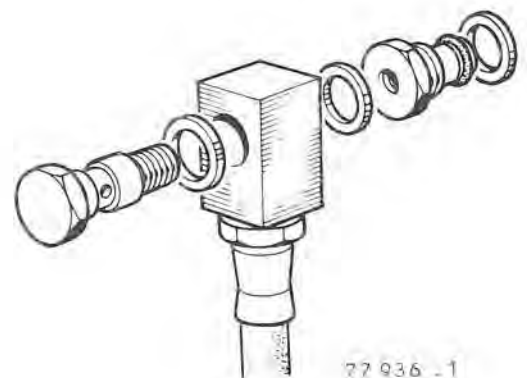
Den Öldruck bei einer Motortemperatur von 80°C messen :

- | | |
|------------------|--------------------|
| - im Leerlauf | 1 bar mindestens |
| - bei 2500 U/min | 2,5 bar mindestens |
| - bei 4000 U/min | 3 bar mindestens |

- Je nach Kilometerstand ist ein Öldruckabfall von 0,4 bar zulässig.

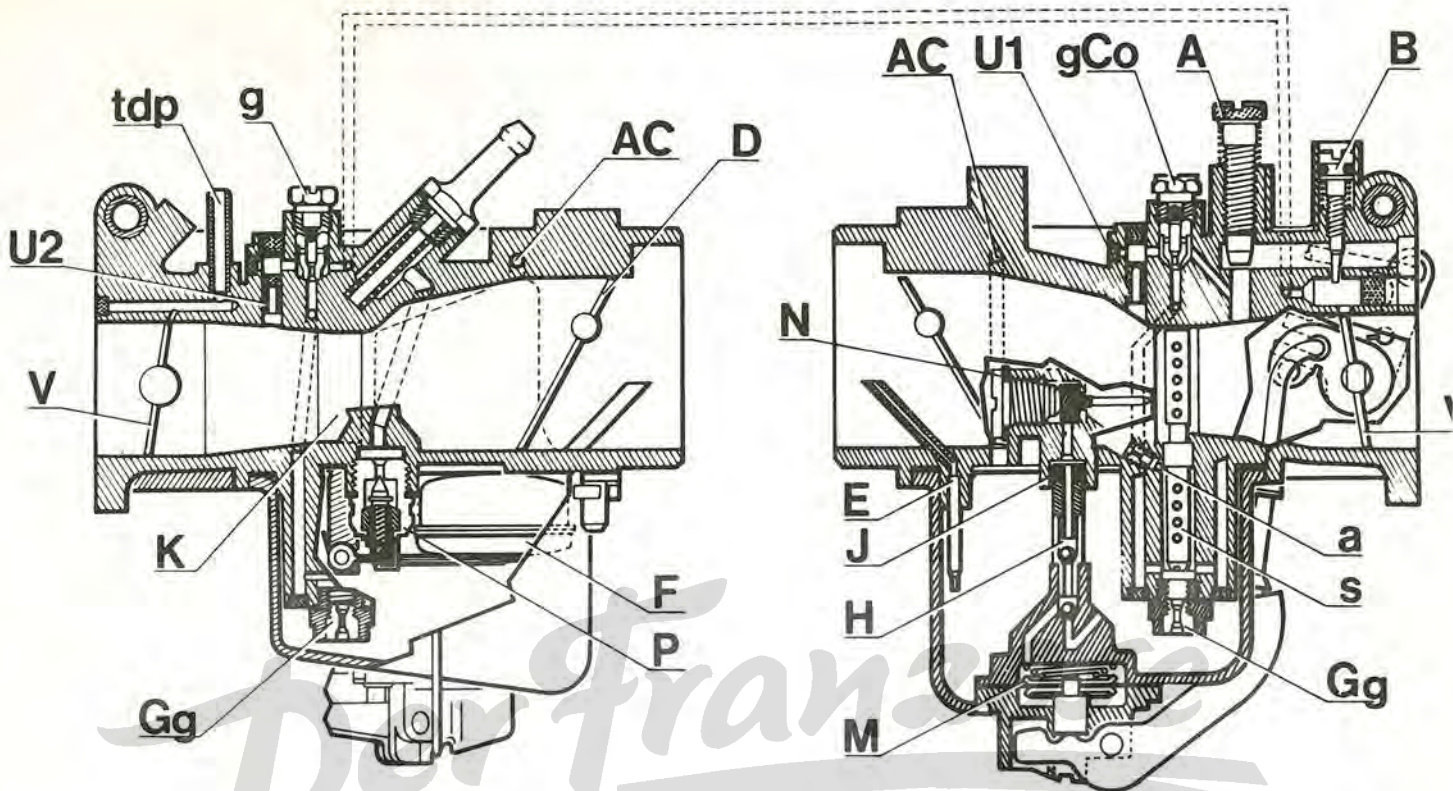
- Bei ungenügendem Druck das Öl ablassen und frisches Öl einfüllen.

- Nach Beendigung der Arbeiten den Öldruckschalter mit 4 bis 5 m.da.N. festziehen.



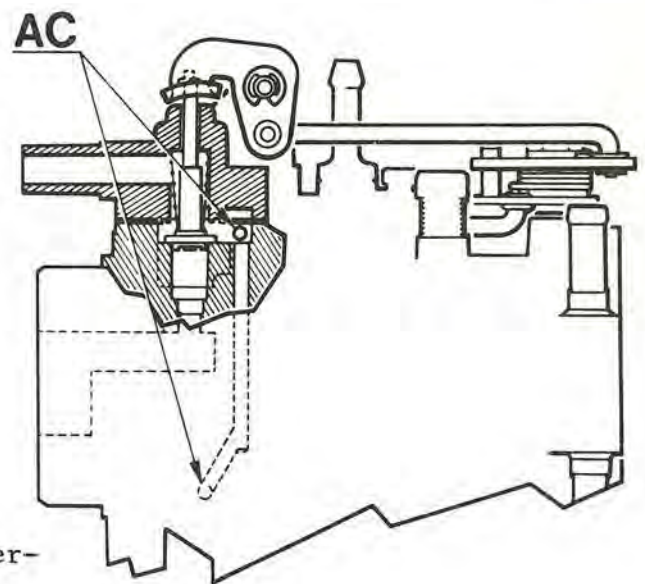
V E R G A S E R

SOLEX 32 SHA, Kennzahl 621



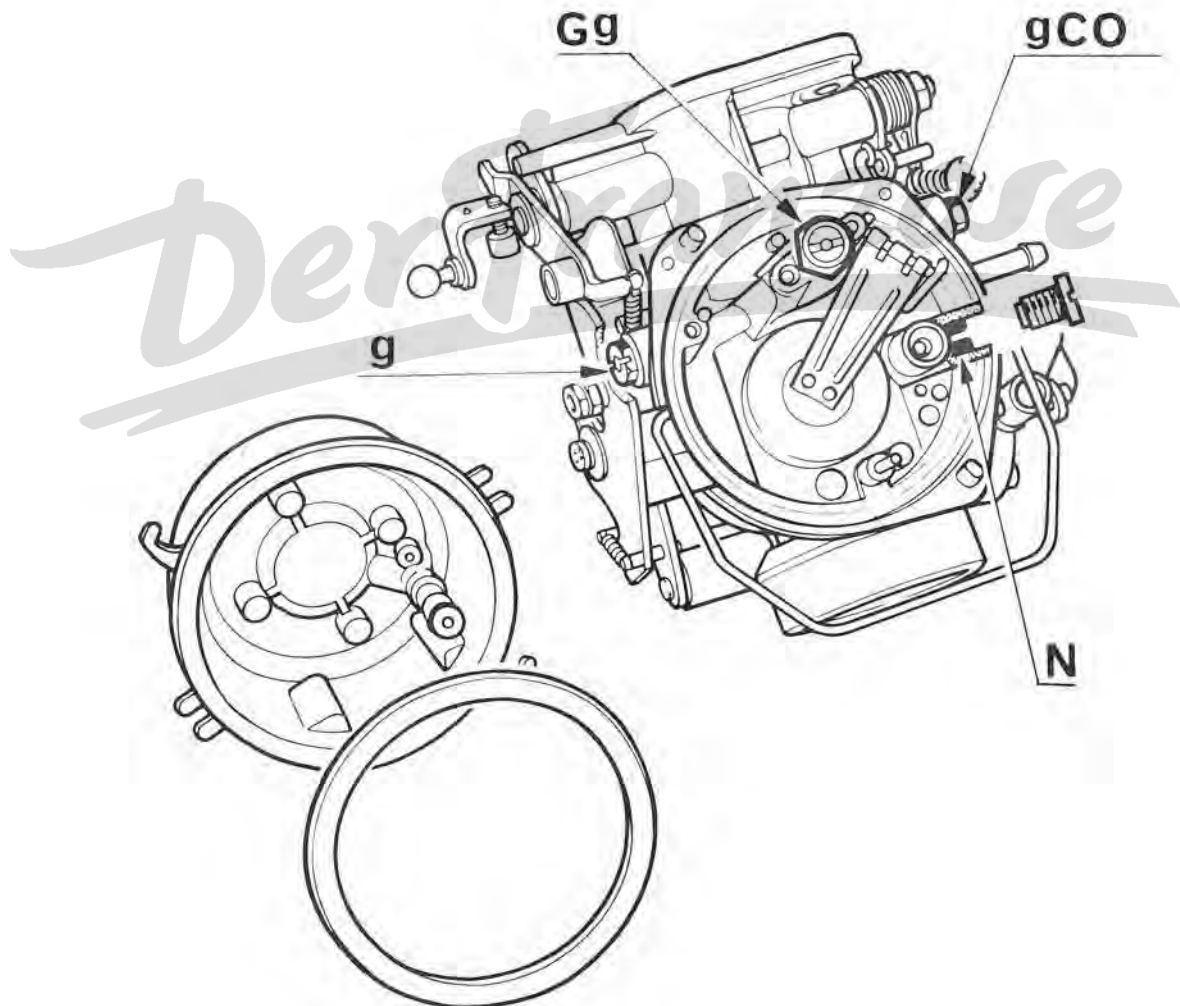
79 248

- E Econostat (Spitzenanreicherung)
- H Kugelventil der Beschleunigerpumpe
- M Pumpenmembrane
- S Düsenstock
- tdp Unterdruckleitung der Zündverstellung
- u^2/u^1 Luftkalibrierung (Leerlauf + CO konstant)
- V Drosselklappe
- D Starterklappe
- A Leerlauf Luftschraube
- B Leerlauf-Gemischregulierschraube
- P Nadelventil
- F Schwimmer
- Gg Hauptdüse
- gCO Leerlaufdüse mit konstantem CO
- g Leerlaufdüse
- K Lufttrichter
- a Luftkorrekturdüse
- N Kalibrierte Düse der Beschleunigerpumpe
- J Rundumdichtung am Ausgang der Beschleunigerpumpe
- AC Schwimmergehäusebelüftung



BESTÜCKUNG

TYP	32 SHA
KENNZAHL	621
Drosselklappenwinkel (H)	4,02 mm
Mindestöffnung der Drosselklappe (bei grosser Kälte)	1,00 mm
Hub der Beschleunigerpumpe	5,00 mm
Weg der Vorrichtung zur Schwimmergehäusebelüftung (Y)	0,5 bis 1,00 mm
Schwimmerstand (X)	17,6 bis 18,6 mm
Lufttrichter	26 mm
Hauptdüse (Gg)	122,5
Leerlaufdüse (g)	39
Leerlaufdüse mit konstantem CO (gCO)	30
Pumpendüse (N)	40
Nadelventil	1,5 mm
Econostat (Spitzenanreicherung)	90
Luftkorrekturdüse	140



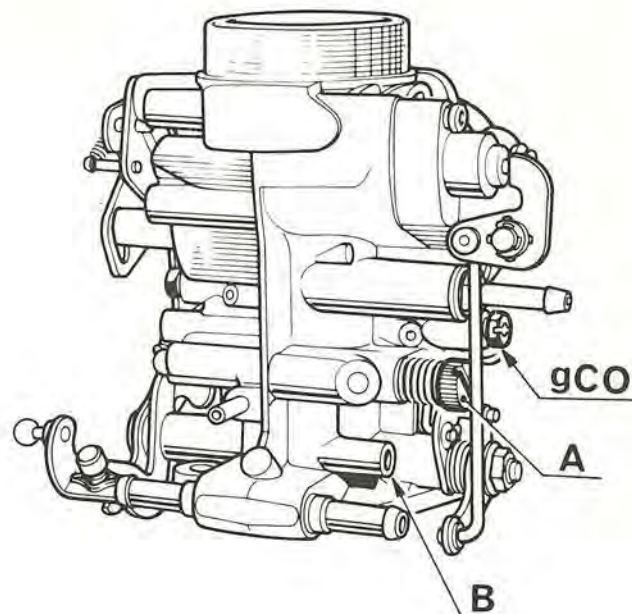
LEERLAUFEINSTELLUNG

- Die LeerlaufLuftschaube (A) verstellen, bis die Leerlaufdrehzahl 900 U/min beträgt.
- Die maximal erreichbare Leerlaufdrehzahl durch Verstellen der Leerlauf-Gemischregulierschraube (B) anstreben.

Die Arbeitsvorgänge (a) und (b) so oft wiederholen, bis die beim Verstellen der Schraube (B) erzielte Leerlaufdrehzahl dem vorgeschriebenen Wert entspricht.

Die Schraube (B) dann nochmals beidrehen, um das Gemisch abzumagern; die Leerlaufdrehzahl soll dabei um 20 bis 25 U/min abfallen, wobei der gleichmässige Lauf des Motors nicht beeinträchtigt werden darf.

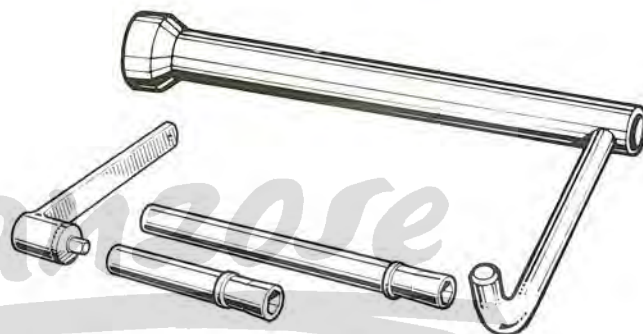
Korrekte Leerlaufdrehzahl : 875 U/min \pm 25.



ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

Zündkerzen :

Mit konischem Sitz. Das Anzugsdrehmoment von 1,5 bis 2 m.da.N. unbedingt beachten. Zum Festziehen den Schlüssel Ele.721 bzw. den mit dem Fahrzeug gelieferten Kerzenschlüssel verwenden.



ZÜNDVERTEILER

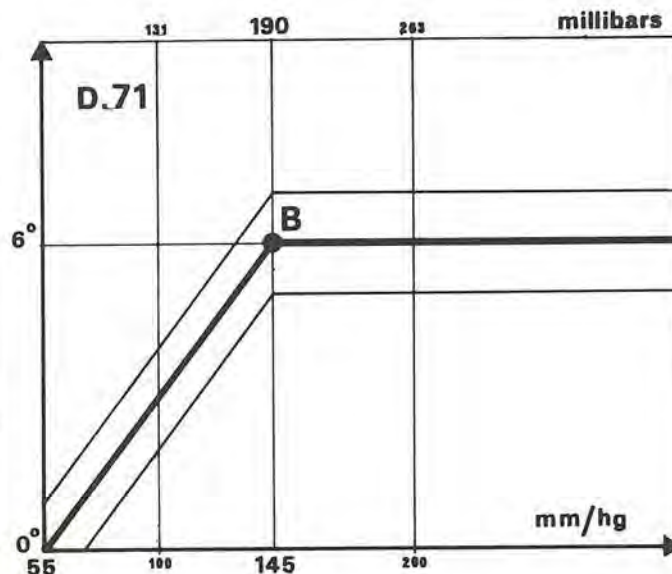
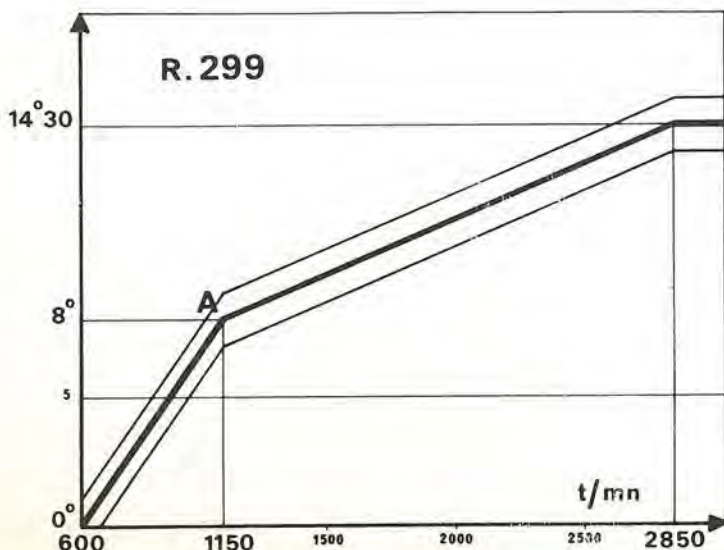
Zündverstellkurven :

Fliehkraftverstellkurve : R.299

Unterdruckverstellkurve : D.71

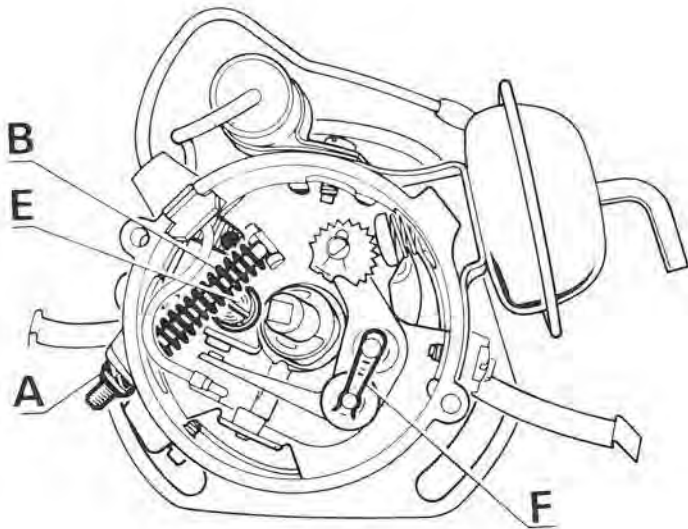
$t/mn = U/min$

ACHTUNG : - DER ZÜNDVERTEILER DREHT
----- ENTGEGEN DEM UHRZEIGERSINN.



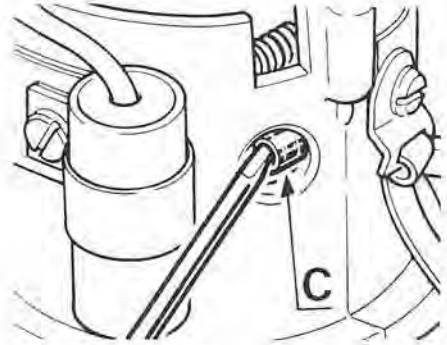
Einstellung der Unterbrecherkontakte

Kann bei laufendem Motor durchgeführt werden; Einstellschraube (A) aussen am Zündverteiler.



Austausch der Unterbrecherkontakte

- Die Verteilerkappe abnehmen.
- Die Einstellmutter (A) lösen.
- Das Reguliergestänge und dessen Feder entfernen.
- Die Abdeckung abnehmen und die Halte-lasche (C) ausbauen.

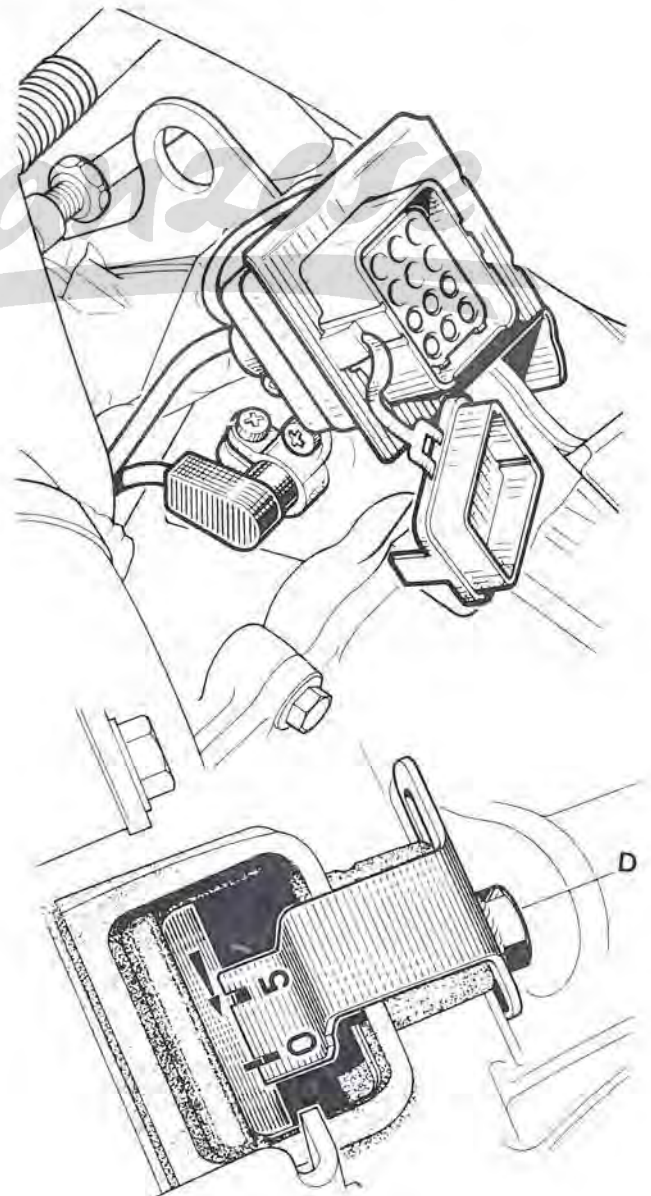


Einstellung des ZÜNDZEITPUNKTES

Die Einstellung erfolgt :

- entweder im Diagnose-Centrum (Anschluss über den Zentralstecker)

- oder mittels Stroboskoplampe über das Sichtfenster (E) am Kupplungsgehäuse.



**NIEMALS DIE SCHRAUBE (D) LÖSEN;
DAMIT DIE MARKIERUNGSLASCHE NICHT
VERSTELLT WIRD.**

AUSFÜHRUNG

Der Zentralstecker für das Diagnose-Centrum befindet sich am Motorblock auf der Schwungradseite. Mit Hilfe der von RENAULT empfohlenen Messgeräte können u.a. folgende Arbeiten direkt am Fahrzeug durchgeführt werden :

- Überprüfung des Primärstromkreises der Zündspule
- Überprüfung des Zustandes der Unterbrecherkontakte
- Einstellung der Unterbrecherkontakte (Schliesswinkel bzw. Dwell-%)
- Einstellung des Zündzeitpunktes
- Überprüfung der Zündverstellkurven (Fliehkraft und Unterdruck)
- Messen der Motordrehzahl



ANSCHLÜSSE AM FAHRZEUG

Markierung am Kabel

- A Anschluss der Unterbrecherklemme der Zündspule. Schwarzes Kabel mit roter Muffe.

- B Anschluss an der Plusklemme der Zündspule. Graues Kabel mit blauer Muffe.

- C Impulsgeber für o.T. Anschluss am Motorblock.

- D Masse Gelbes Kabel

- X Stecker-Zentrierungen (um ein falsches Aufstecken zu verhindern).
- Y

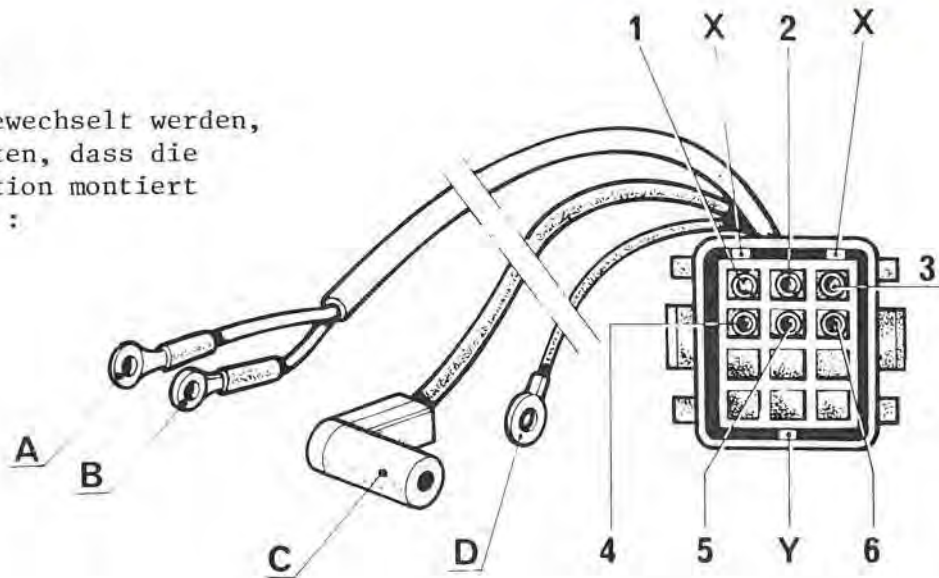
ANSCHLÜSSE AM STECKER

Markierung	Buchsen	Farbe der Kabel
1	Impulsgeber für o.T.	rot
2	Masse Zündverteiler	gelb
3	Unterbrecher	schwarz
4	Impulsgeber für o.T.	weiss
5	Abschirmung des Impulsgebers für o.T.	
6	+Zündspule	grau

AUSTAUSCH EINZELNER STECKERTEILE

Muss eines der Steckerteile ausgewechselt werden, beim Einbau unbedingt darauf achten, dass die neuen Teile in der gleichen Position montiert werden (Zentrierstücke beachten) :

- 2 Zentrierungen -X-
- 1 Zentrierung -Y-

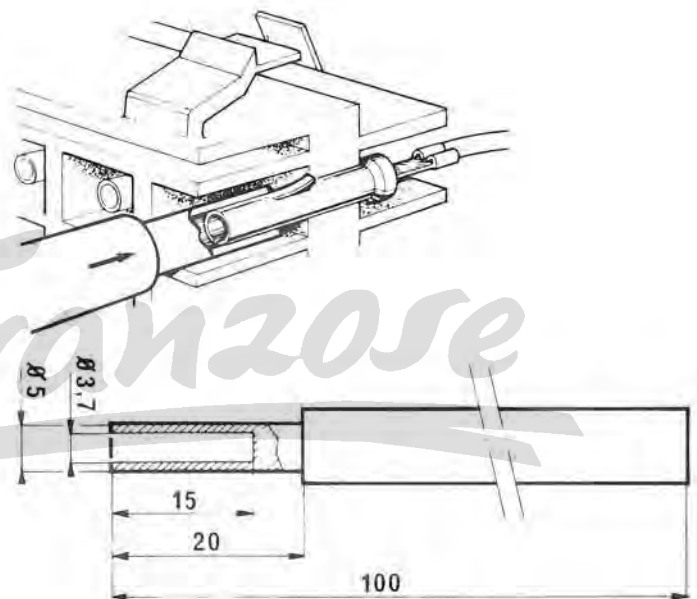


Die runden Steckbuchsen lassen sich mit einem Werkzeug eigener Herstellung (siehe Abb.) leichter ausbauen.

Wenn sich nach Anschluss der Messgeräte herausstellt, dass eine Funktionsstörung vorliegt, sich vor allen weiteren Arbeiten vergewissern, dass der Impulsgeber für o.T. in einwandfreiem Zustand ist.

EINSTELLUNG DES IMPULSGEBERS

Damit der Impulsgeber einwandfrei funktioniert, muss sein Abstand zum Schwungrad ca. 1 mm betragen.



NEUER IMPULSGEBER

Der Impulsgeber hat drei Zentrierstifte, mit deren Hilfe seine Position reguliert werden kann.

Die drei Stifte mit dem Schwungrad in Berührung bringen und die Schraube (3) anziehen.

GEBRAUCHTER IMPULSGEBER

Sind die Zentrierstifte verschlissen, den Impulsgeber am Schwungrad zur Anlage bringen.

Die Position durch einen feinen Strich am Impulsgeber markieren und diesen dann um ca. 1 mm zurückversetzen.

Die Schraube (3) festziehen.



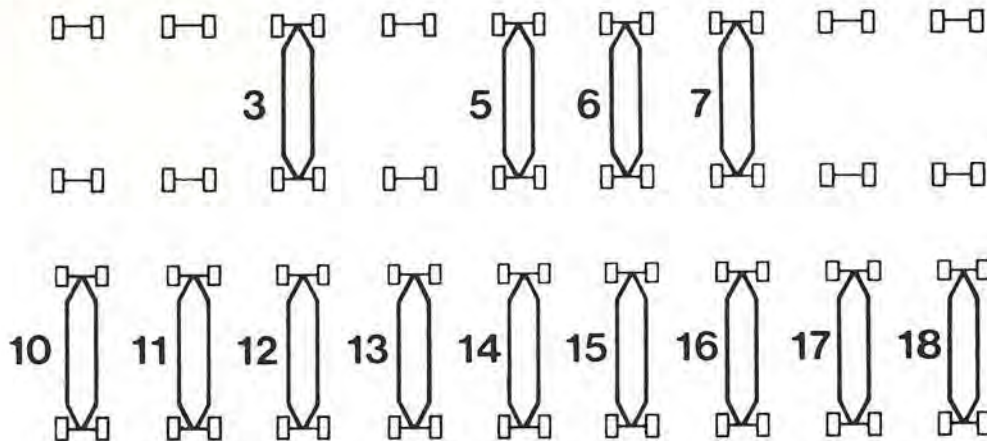
TRÄGERPLATTE MIT GEDRUCKTER SCHALTUNG

Diese Fahrzeuge sind mit einer Trägerplatte mit gedruckter Schaltung ausgerüstet, auf der zusätzlich

- das Blinkerrelais
- die Sicherungen

angebracht sind.

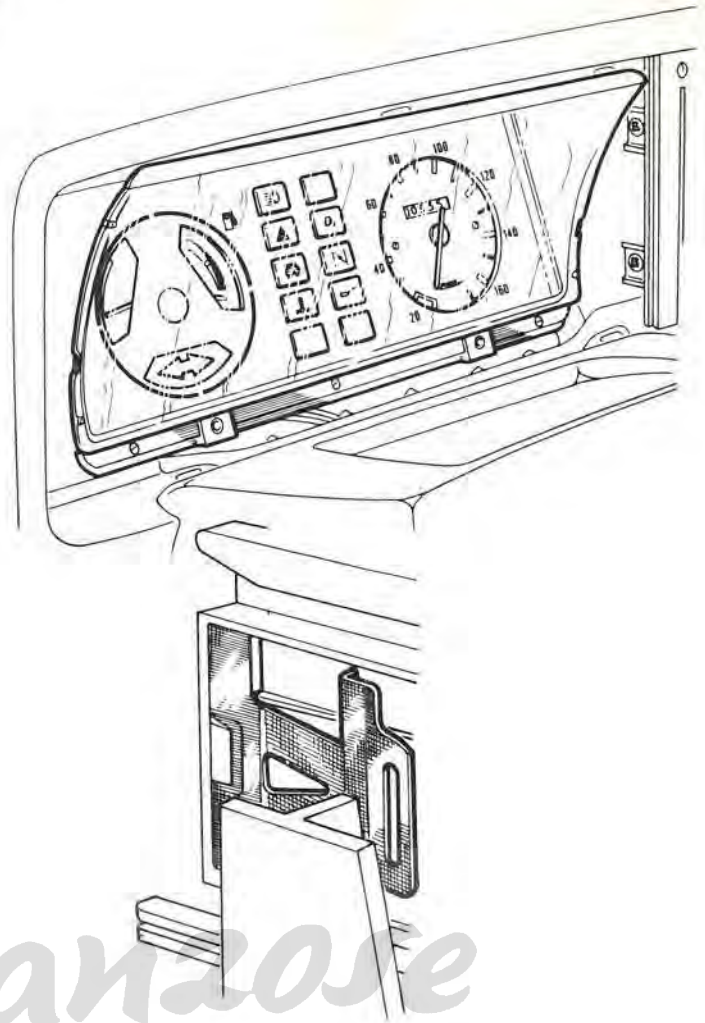
POSITION DER SICHERUNGEN



Sicherung Nr.	Stromstärke	Bezeichnung
1		Blindanschluss
2		Blindanschluss
3	5 A	Instrumententafel
4		Blindanschluss
5	8 A	Schalter für Rückfahrscheinwerfer, Heckscheibenbeheizung
6	8 A	Scheibenwischermotor, Schalter für Scheibenwischer
7	8 A	Innenbeleuchtung, Zigarrenanzünder
8		Blindanschluss
9		Blindanschluss
10	5 A	Blinkerrelais
11	8 A	Heizgebläse, Bremslichtschalter, Autoradio
12	5 A	Blindanschluss
13	5 A	Blindanschluss
14	5 A	Blindanschluss
15	5 A	Blindanschluss
16	5 A	Blindanschluss
17	5 A	Blindanschluss
18	5 A	Reserve

INSTRUMENTENTAFEL

- Die Abdeckung unter dem Lenkrad abbauen.
- Die Blende der Instrumententafel abziehen.
- Die Knöpfe an der Instrumententafel lösen.
- Die beiden Befestigungsschrauben der Trägerplatte der Heizbetätigung entfernen und letztere nach rechts abziehen.
- Die seitlichen Haltefedern der Instrumententafel eindrücken und letztere herausnehmen.



POSITION DER ANSCHLUSSTECKER

STECKER A

- 1 frei
- 2 frei
- 3 frei
- 4 frei
- 5 frei
- 6 frei
- 7 "+" hinter Zündkontakt
- 8 frei

STECKER B

- 1 Temperaturanzeiger für Kühlflüssigkeit
- 2 frei
- 3 frei
- 4 Blinkerkontrolleuchte
- 5 Kontrolleuchte für Warnblinkanlage
- 6 Kraftstoffvorratanzeiger

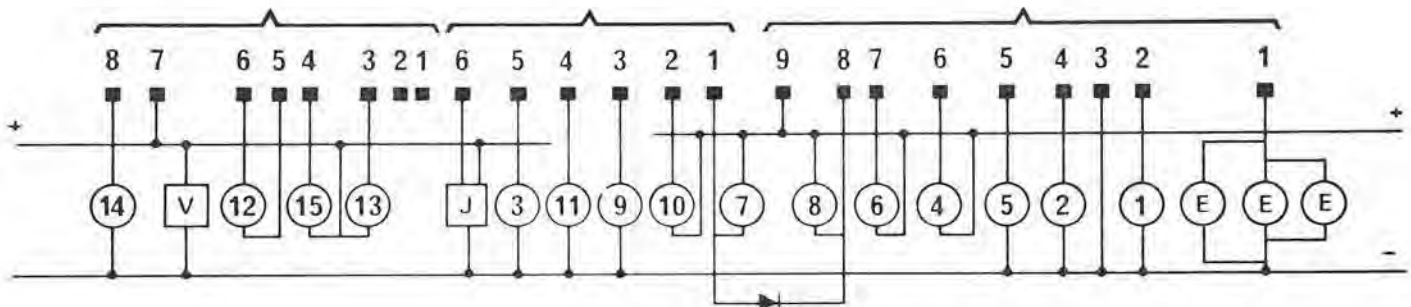
STECKER C

- 1 Instrumentenbeleuchtung
- 2 Fernlichtkontrolleuchte
- 3 Masse
- 4 frei
- 5 Kontrolleuchte für Heckscheibenbeheizung
- 6 Kontrolleuchte für Bremsen
- 7 Starterkontrolleuchte
- 8 Öldruckkontrolleuchte
- 9 "+" hinter Zündkontakt

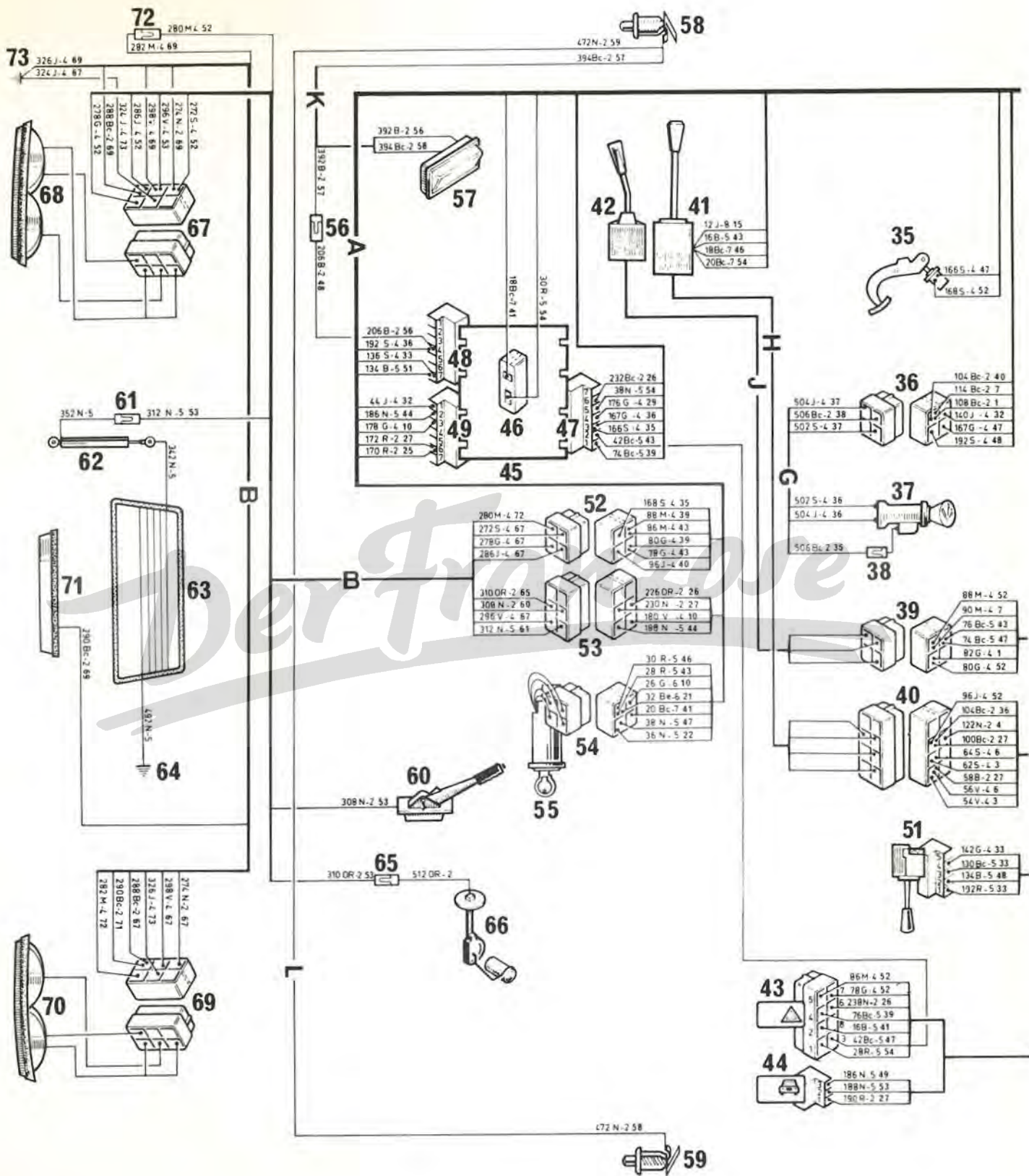
STECKER A

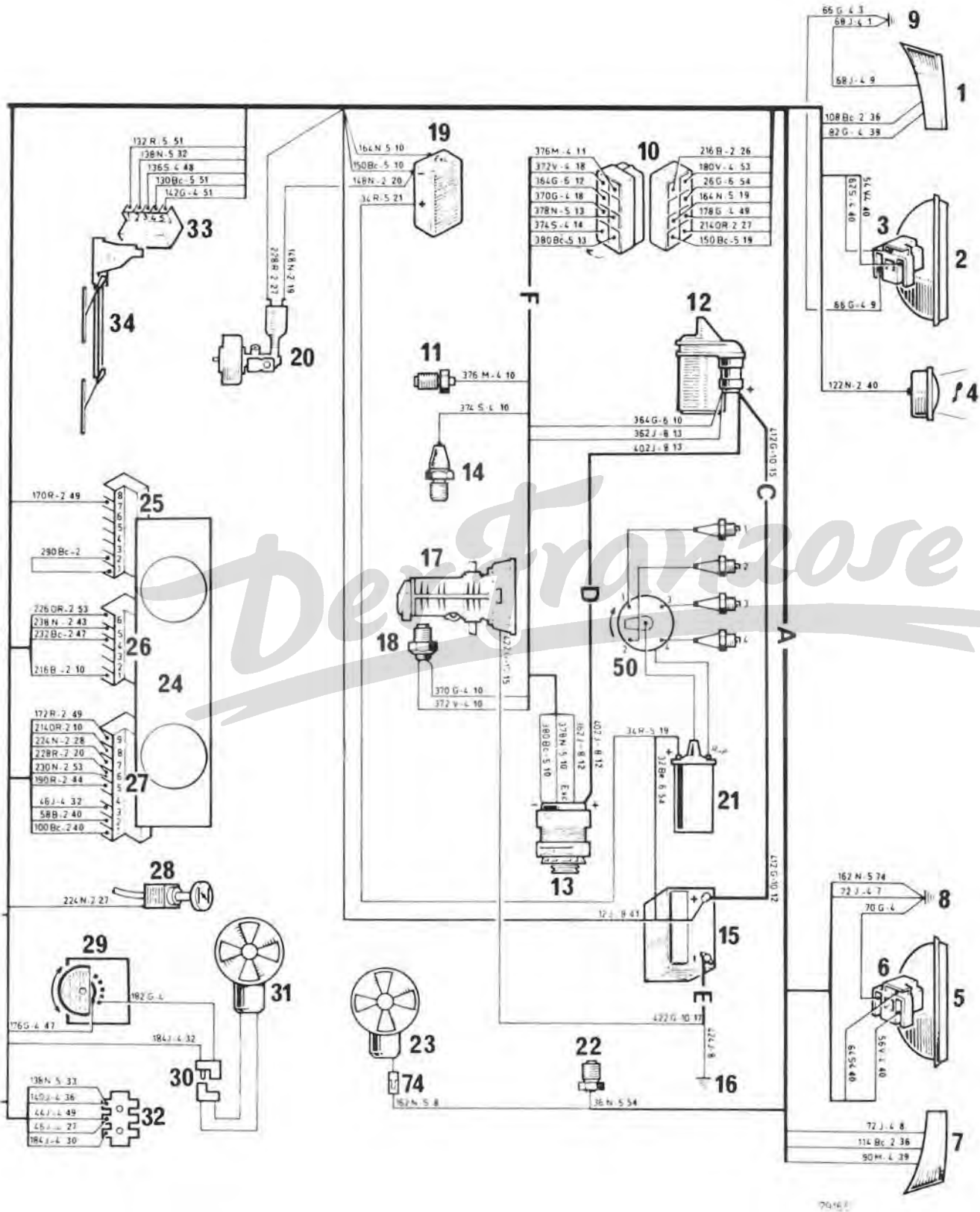
STECKER B

STECKER C



SCHALTPLAN





BEZEICHNUNG DER ANSCHLÜSSE

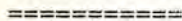
- | | |
|--|--|
| 1 Begrenzungsleuchte vorne links | 32 Klemmleiste "Masse" |
| 2 Scheinwerfer links | 33 Verbindungsstecker des Scheibenwischer-
motors |
| 3 Verbindungsstecker | 34 Scheibenwischer |
| 4 Signalhorn | 35 Bremslichtschalter |
| 5 Scheinwerfer rechts | 36 Verbindungsstecker des Zigarrenanzünders |
| 6 Verbindungsstecker | 37 Zigarrenanzünder |
| 7 Begrenzungsleuchte vorne rechts | 38 Verbindungsklemme des Zigarrenanzünder-
leuchtringes |
| 8 Masse | 39 Verbindungsstecker des Kabelstranges
der Fahrtrichtungsanzeiger |
| 9 Masse | 40 Verbindungsstecker des Kabelstranges
des Licht-Kombischalters |
| 10 Verbindungsstecker "vorderer
Kabelstrang/Kabelstrang des Motors" | 41 Licht-Kombischalter |
| 11 Thermokontakt | 42 Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger |
| 12 Anlasser | 43 Schalter für Warnblinkanlage |
| 13 Drehstromlichtmaschine | 44 Schalter für Heckscheibenbeheizung |
| 14 Öldruckschalter | 45 Trägerplatte mit gedruckter Schaltung |
| 15 Batterie | 46 Stromzufuhr für Trägerplatte mit
gedruckter Schaltung |
| 16 Masse | 47 Vorderer Verbindungsstecker des Kabel-
stranges der Trägerplatte mit gedruckter
Schaltung |
| 17 Getriebe | 48 Hinterer Verbindungsstecker des Kabel-
stranges der Trägerplatte mit gedruckter
Schaltung |
| 18 Schalter für Rückfahrschein-
werfer | 49 Hinterer Verbindungsstecker des Kabel-
stranges der Trägerplatte mit gedruckter
Schaltung |
| 19 Spannungsregler | 50 Zündverteiler |
| 20 Kontakt am Deckel des Bremsflüssig-
keits-Ausgleichbehälters | 51 Verbindungsstecker "Scheibenwischer/
Scheibenwascher" |
| 21 Zündspule | 52 Verbindungsstecker "Vorderer Kabelstrang/
hinterer Kabelstrang" |
| 22 Thermokontakt am Kühler | 53 Verbindungsstecker "Vorderer Kabelstrang/
hinterer Kabelstrang" |
| 23 Kühlventilator | 54 Verbindungsstecker des Zündschlosses |
| 24 Instrumententafel | 55 Zünd-Anlass-Lenkschloss |
| 25 Stecker A der Instrumententafel | |
| 26 Stecker B der Instrumententafel | |
| 27 Stecker C der Instrumententafel | |
| 28 Starterzug | |
| 29 Rheostat des Heizgebläses | |
| 30 Verbindungsstecker "Rheostat/
Heizgebläse" | |
| 31 Heizgebläse | |

- | | |
|---|--|
| 56 Verbindungsklemme "Kabelstrang der Innenbeleuchtung/Türkontakt" | 65 Verbindungsklemme am Kabel des Kraftstoffvorratgebers |
| 57 Innenleuchte | 66 Kraftstoffvorratgeber |
| 58 Türkontakt links | 67 Verbindungsstecker der linken Schlussleuchte |
| 59 Türkontakt rechts | 68 Schlussleuchte links |
| 60 Kontakt an Handbremse | 69 Verbindungsstecker der rechten Schlussleuchte |
| 61 Verbindungsklemme "Hinterer Kabelstrang/Kontakt an der pneumatischen Aufstellvorrichtung der Heckklappe" | 70 Schlussleuchte rechts |
| 62 Pneumatische Aufstellvorrichtung der Heckklappe | 71 Kennzeichenleuchte |
| 63 Beheizte Heckscheibe | 72 Verbindungsklemme |
| 64 Masse | 73 Masse |
| | 74 Verbindung zum Motor des Kühlventilators |

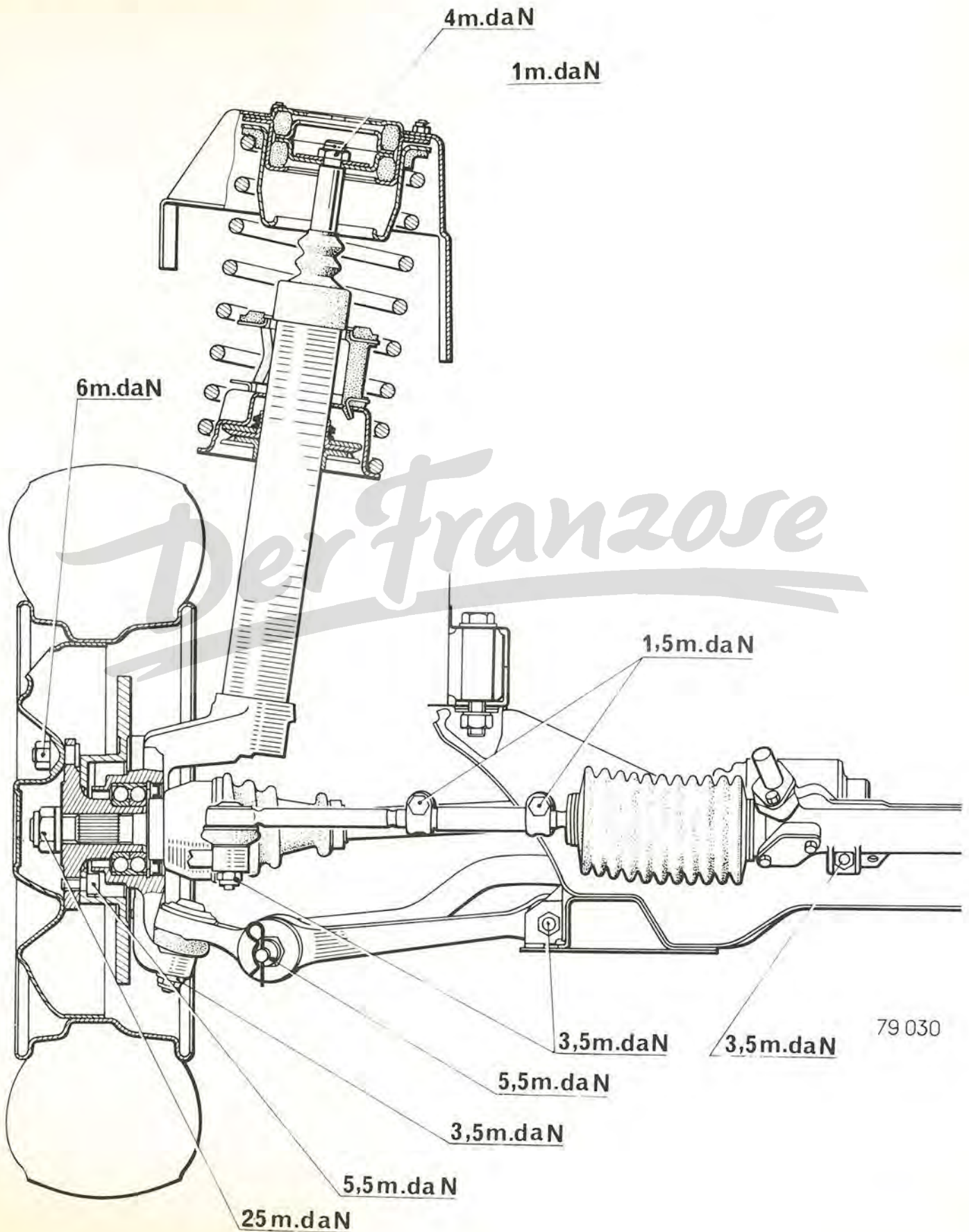
KABELSTRÄNGE

- A Kabelstrang vorne (Motor)
 B Kabelstrang hinten
 C Anlasser-Stromkabel
 D Ladestromkabel
 E Anlasser-Massekabel
 F Kabelstrang Motor
 G Kabelstrang des Zigarrenanzünders
 H Kabelstrang des Licht-Kombischalters
 J Kabelstrang des Schalters der Fahrtrichtungsanzeiger
 K Kabelstrang der Innenbeleuchtung
 L Massekabel der Türkontakte

VORDERACHSE



Anzugsdrehmomente :

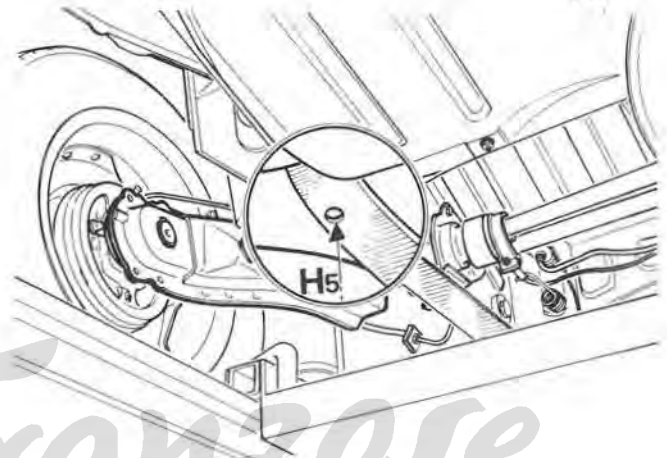
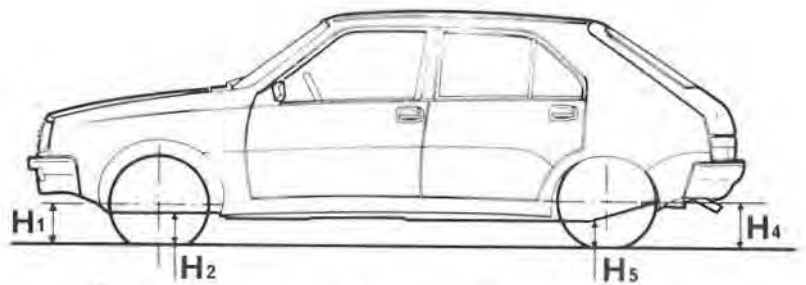


VORDERACHSGEOMETRIE

(Werte siehe "Wichtige Einstelldaten")

Position der Messpunkte H1, H2, H4, H5

Lenkmittelpunkt



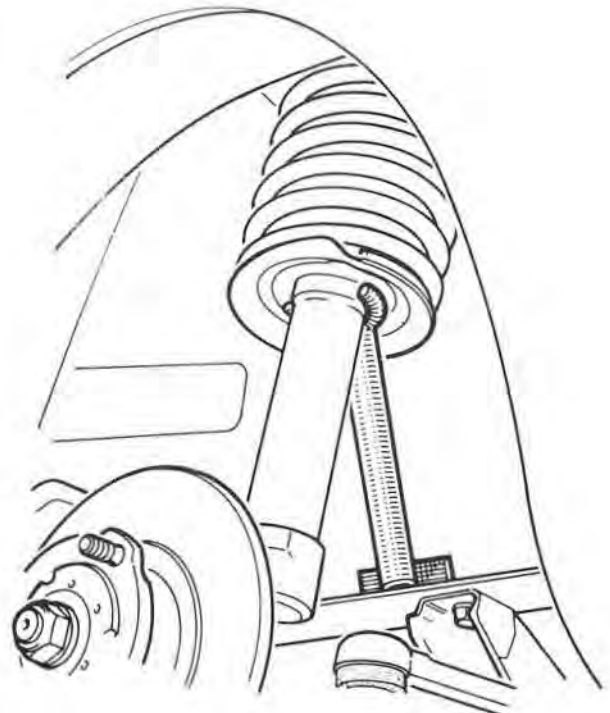
VERWENDUNG DER STÜTZEN T.Av.750

Das Fahrzeug so belasten, dass beidseitig zwischen Längsholm und unteren Federteller eine Stütze T.Av.750 eingesetzt werden kann.

In dieser Position ist die Vorderachse auf folgendes Mass komprimiert :

$$H1 - H2 = 90 \text{ mm}$$

DEN WAGEN NIEMALS MIT MONTIERTEN STÜTZEN T.Av.750 FAHREN !



AUSWUCHTEN DER RÄDER

Die Räder sind auf den Radbolzen zentriert.

Für den Auswuchtvorgang sind drei Bolzen erforderlich, die eine Zentrierung auf einem Durchmesser von 115 mm gewährleisten.

Auswuchten am Fahrzeug :

DIE VORDERRÄDER DURCH DEN MOTOR AN-
TREIBEN, UM DIE DRUCKUMLAUFSCMIERUNG
DES GETRIEBES AUFRECHTZUERHALTEN.

HINTERACHSE

Hinterachsgeometrie :

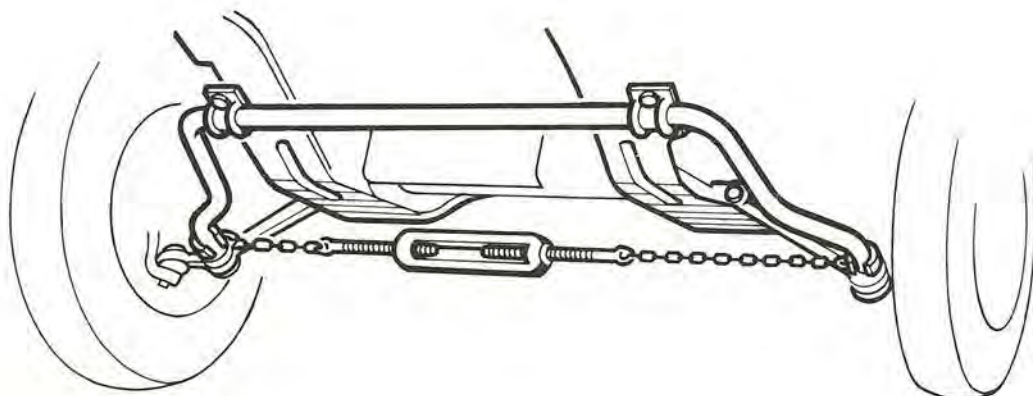
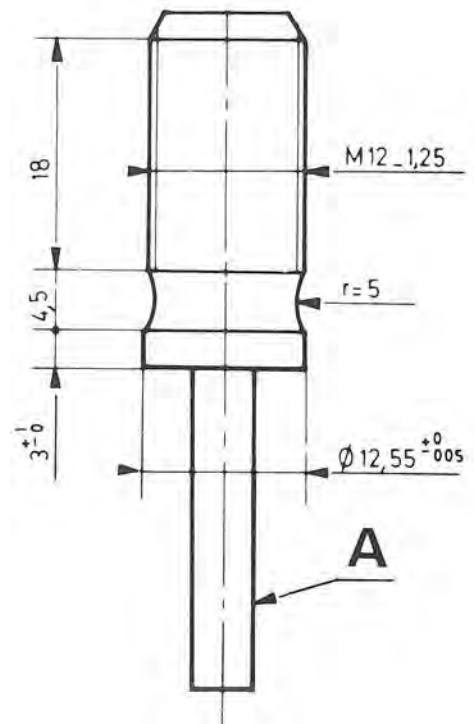
Einstellwerte siehe "Wichtige Einstell-
daten".

Ähnliche Konzeption wie die Hinterachse
des RENAULT 5.

ANTRIEBSWELLEN

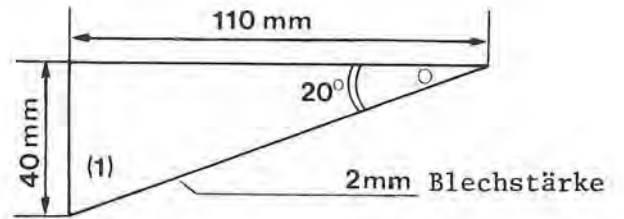
BESONDERHEITEN beim Aus- und Einbau :

- Den Querstabilisator mittels
Werkzeug T.Av.731 leicht spannen.
- Die untere Querlenkerachse ausbauen.
- Das Werkzeug T.Av.731 abnehmen und
den Querstabilisator aus dem unteren
Querlenker herausziehen.
- Die Antriebswelle aus dem Achsschenkel-
träger herausziehen (freier Sitz) und
dann vom Getriebe abziehen.
- Nach dem Einbau Motoröl nachfüllen.



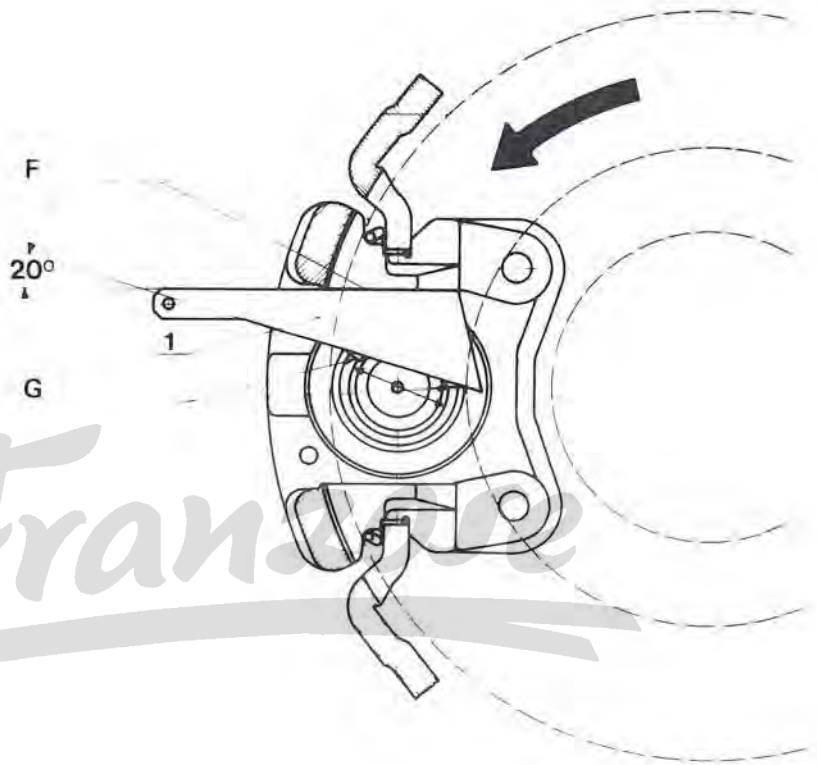
AUSTAUSCH DER VORDEREN BREMSBACKEN

Beim Einbau der vorderen Bremsbacken muss die Ausrichtung der an der Kolbenaufgabe vorhandenen Abschrägung mit Hilfe eines Werkzeuges (1) eigener Herstellung überprüft werden :



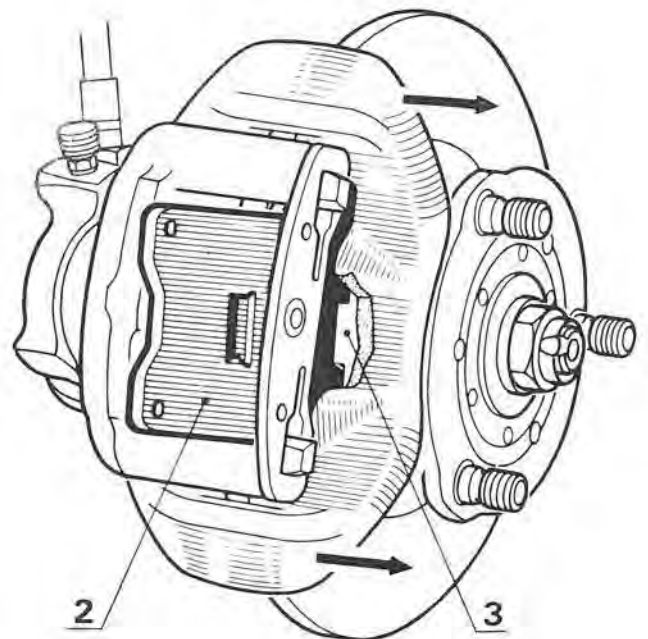
F - Auflagefläche der Bremsbacken am Bremsträger

G - Kante der Abschrägung am Kolben



Der Franzose

Prüfen, ob die Bremsbacke (2) korrekt in der Führungsnute (3) sitzt.



AUSTAUSCH DES ENTRIEGELUNGSZUGES
DER MOTORHAUBE

Ausbau

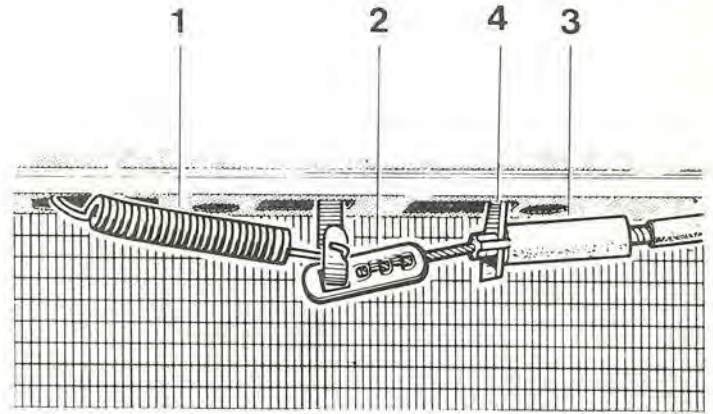
Die Feder (1) ausbauen, um das Ende des Bowdenzuges zu befreien.

Die Hüllenarretierung (3) aus der Arretierungsflasche (4) lösen.

Den Bowdenzug aus sämtlichen Klammern im Motorraum lösen.

Vom Fahrgastraum aus am Griff des Entriegelungszuges (4) ziehen, um das Gestänge (6) aus der Führung (5) zu befreien.

Die Führung (5) mit einer Zange zusammendrücken, um die Stifte (7) aus der Blechhalterung zu lösen.



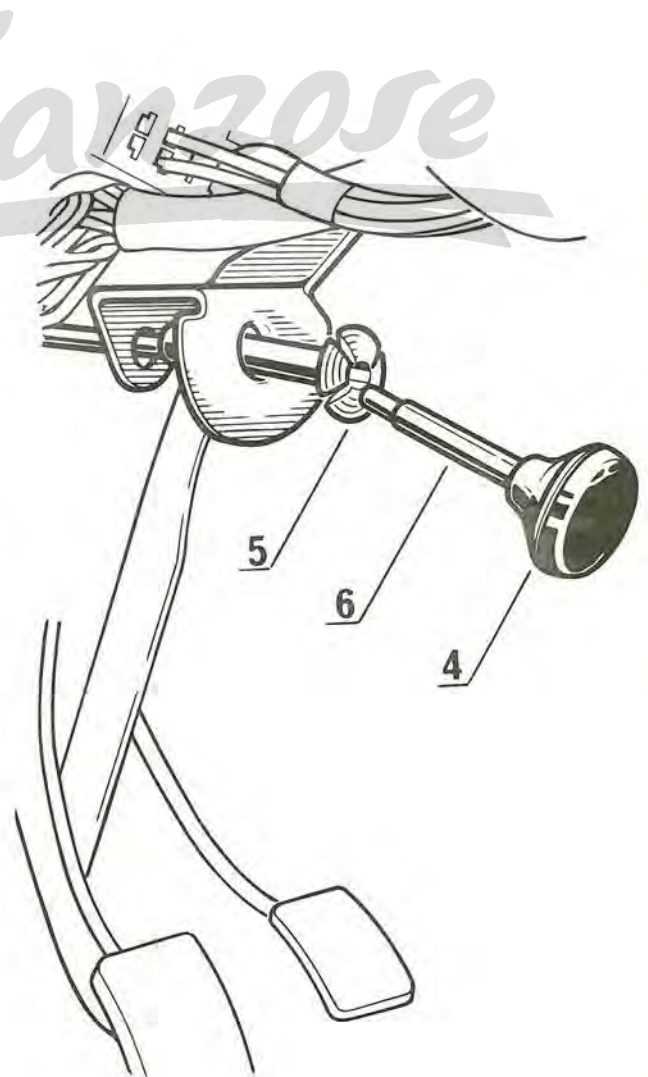
EINBAU

Die Ausbaurbeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen; dabei nachstehenden Hinweis besonders beachten :

BEI MONTAGE DES ENTRIEGELUNGSZUGES IN SEINE HALTERUNG UNBEDINGT DAS ZUGSEIL (6) AUS DER FÜHRUNG (5) HERAUSZIEHEN, DAMIT DER GRIFF ANSCHLIESSEND EINRASTEN KANN.

Bei gerissenem Bowdenzug

Die Haubenverriegelung wird nach Abbau des Frontziergitters zugänglich.

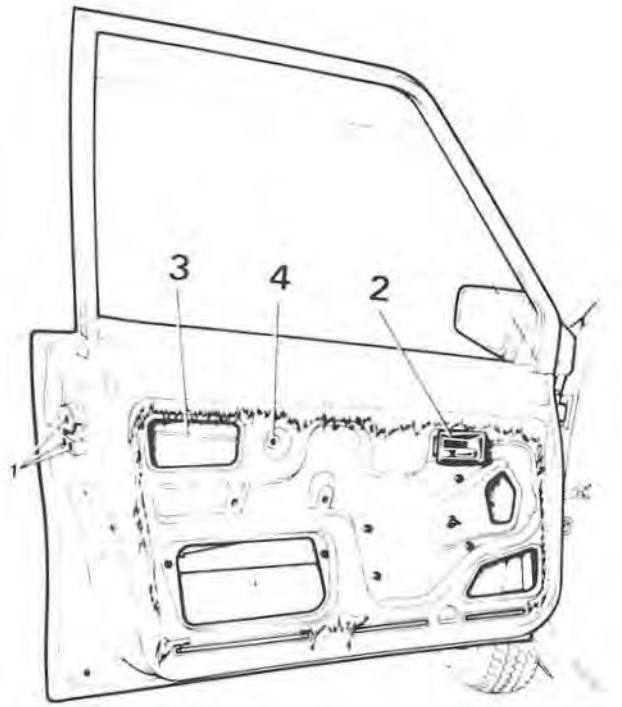


AUS- UND EINBAU EINES VORDERTÜRSCHLOSSES

Ausbau

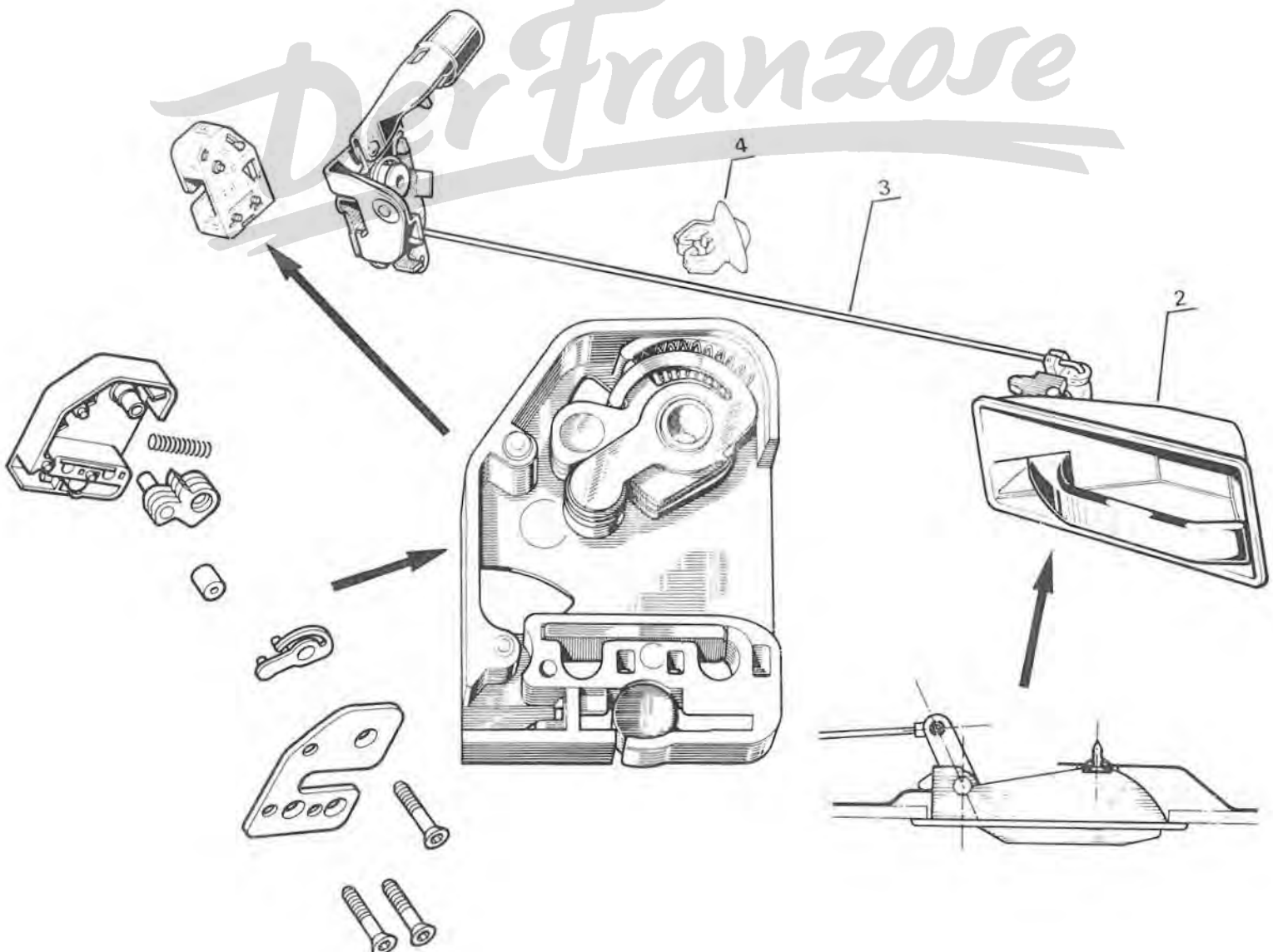
Die Türverkleidung abbauen; dann :

- Die drei Schrauben (1) des Schlosses mit dem Werkzeug Car.563 entfernen.
- Den Türinnengriff (2) vom Gestänge (3) lösen.
- Das Gestänge (3) aus der Klammer (4) befreien.
- Den Druckknopf eindrücken und senkrecht stellen.
- Das Schloss um die Fensterführung drehen.
- Das Schloss durch die Aussparung im Türkasten herausnehmen.

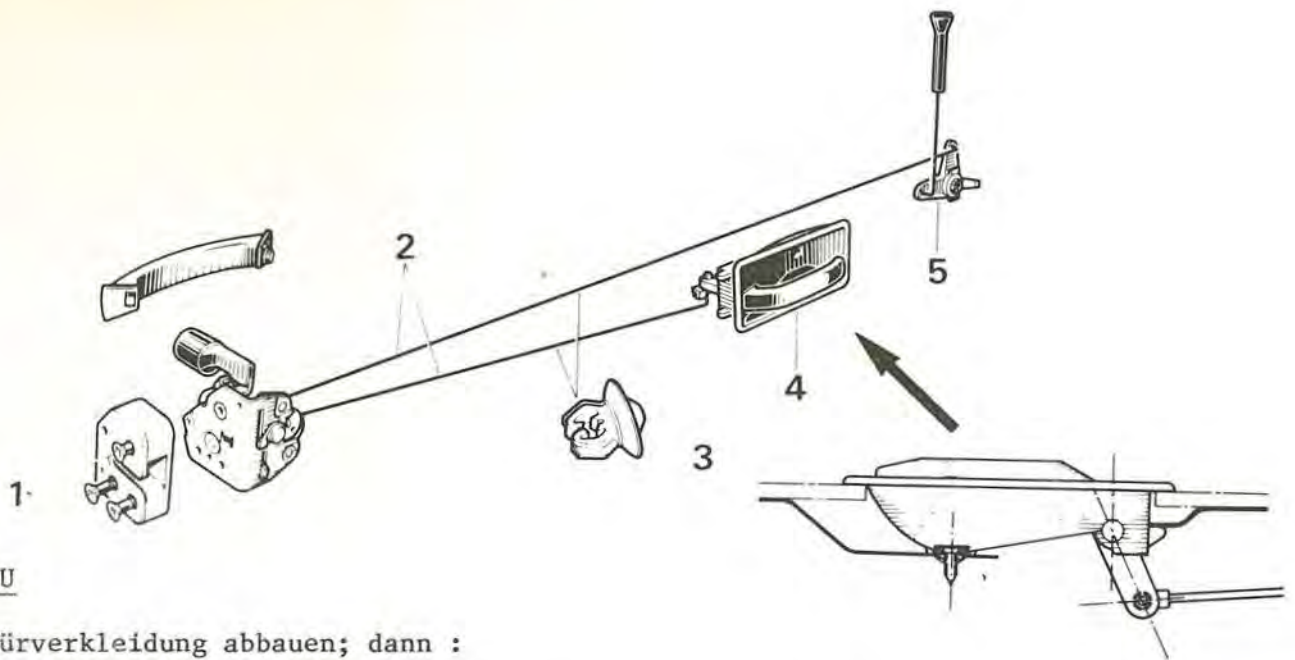


Einbau

Die Ausbaurbeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



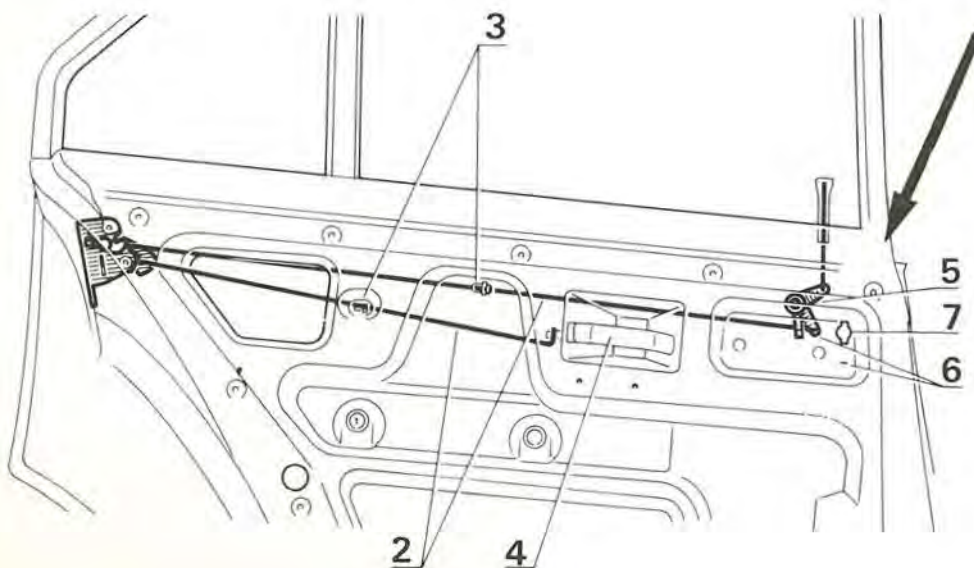
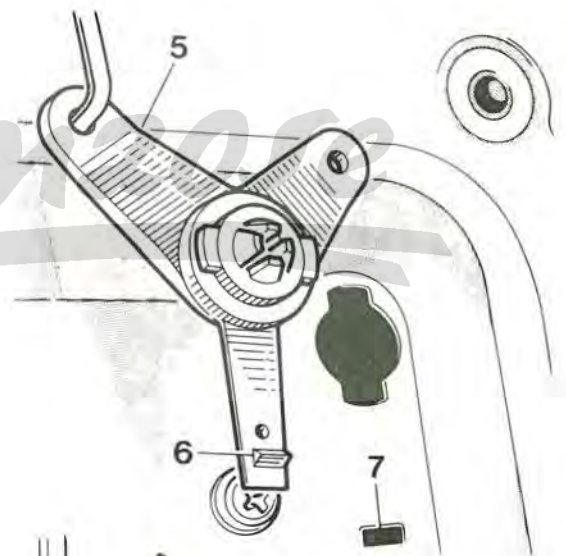
AUS- UND EINBAU EINES HINTERTÜRSCHLOSSES



AUSBAU

Die Türverkleidung abbauen; dann :

- die drei Befestigungsschrauben (1) des Schlosses mit dem Werkzeug Car.563 entfernen.
- Die beiden Gestänge (2) lösen.
- Die Halteplatte (5) ausbauen; hierbei eine Drehbewegung ausführen, um die Arretierung (6) aus ihrem Sitz (7) zu befreien.
- Den Druckknopf in den Türkasten eindrücken.
- Das Schloss zusammen mit der Halteplatte durch die Aussparung des Türkastens herausnehmen.



Die Heckklappe ist an zwei Scharnieren befestigt und wird durch zwei pneumatische Aufstellvorrichtungen in geöffneter Position gehalten.

Vorsichtsmassnahmen bei der Handhabung der pneumatischen Aufstellvorrichtung

Die Hülse und insbesondere die Kolbenstange müssen vor jeglicher Beschädigung und gegen Eindringen von Fremdkörpern geschützt werden (Vermeiden : Kratzer, Lackspuren, Fett auf der Kolbenstange); die Dichtung würde innerhalb kurzer Zeit defekt. Der pneumatische Teil der Vorrichtungen darf nicht länger als 20 min einer Temperatur von 120°C ausgesetzt sein. Soll das Fahrzeug Infrarotstrahlern ausgesetzt werden, ist demzufolge darauf zu achten, dass diese nicht direkt auf die Aufstellvorrichtung gerichtet werden.

Die Kolben der Aufstellvorrichtungen stehen ständig unter hohem Druck; es empfiehlt sich daher, die Aufstellvorrichtungen nicht zu zerlegen.

Ausbau

- Die Heckklappe vollständig öffnen.
- Das Kabel (1) der Heckscheibenbeheizung lösen.
- Die beiden pneumatischen Aufstellvorrichtungen auf der Seite der hinteren Seitenblechverkleidung wie folgt lösen :
 - Die Lasche (2) mit einem Schraubendreher eindrücken, um die Gelenkkugel (3) zu befreien.
 - Vom Fahrzeuginneren her ausbauen :
 - . die Abdeckkappen der Scharniere (4)
 - . die vier Befestigungsmuttern der Scharniere.
- Die Heckklappe abnehmen.

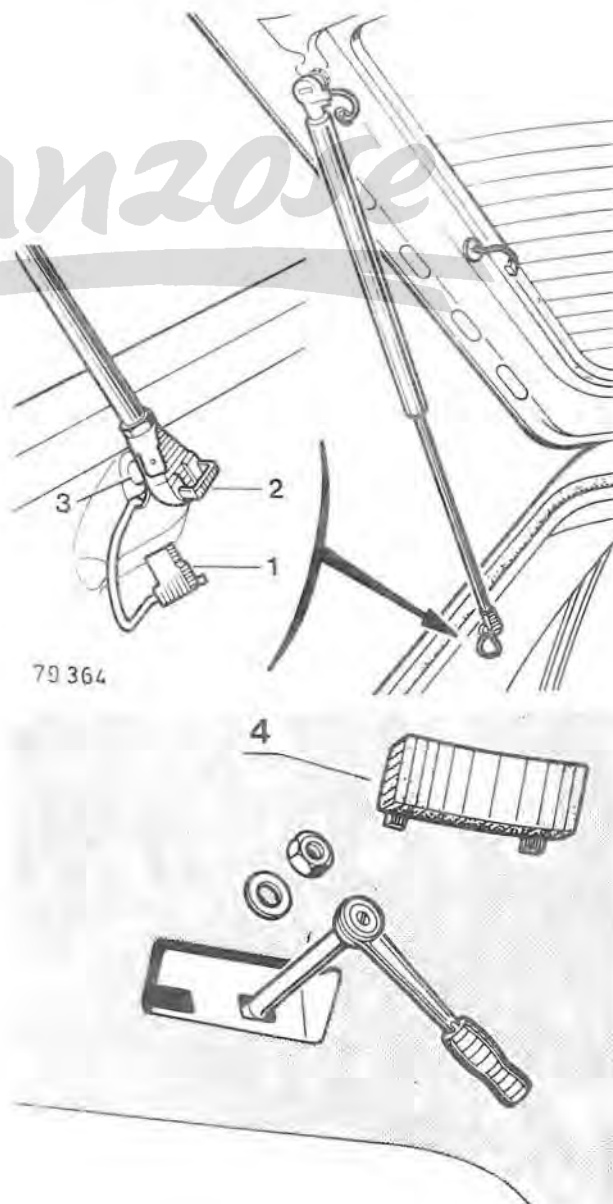
Einbau

- Die Scharniere einsetzen, ohne sie zu blockieren.
- Die Heckklappe über die normale Öffnungsposition hinaus hochstellen, damit die Enden der Aufstellvorrichtung sich leichter auf die Gelenkkugeln aufsetzen lassen.
- Die Laschen (2) eindrücken, um das Gelenk zu verriegeln.
- Die Stromkabel anschliessen.
- Die Heckklappe mit dem Rahmen ausrichten.
- Die Befestigungsmuttern der Scharniere blockieren und die Abdeckkappen aufsetzen.

Einstellung

Zur Ausrichtung der Heckklappe mit der Karosserie sind Distanzscheiben zu verwenden.

Zur seitlichen Zentrierung die Heckklappe auf der hinteren Dachtraverse versetzen.



Der Franzose